

**Wohnen im Park**  
**Arlbergstraße**  
 Arlbergstraße 58-64  
 6900 Bregenz



© Dorner | Matt

# vai

vorarlberger architektur institut  
 Marktstraße 33, 6850 Dornbirn  
 0043 (0)5572 51169  
 info@v-a-i.at www.v-a-i.at

## Projektdaten

### Bauherr

Alpenländische Heimstätte  
 Vorstadt 15, Feldkirch

### Architektur

Dorner|Matt Architekten  
 Mag.arch. Markus Dorner  
 DI Christian Matt  
 Thalbachgasse 2a, Bregenz  
 T 05574 48679  
 www.dorner-matt.at  
 Projektleiter: Andrea Niehoff  
 Generalunternehmer:  
 Rhomberg Bau GmbH, Bregenz

### Planungsdaten

Baubeginn Juli 2008  
 Fertigstellung Juni 2010

### Objektdaten

Grundstücksfläche 7.052 m<sup>2</sup>  
 Bruttogeschossfläche 6.343 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche 5.612 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche 5.098 m<sup>2</sup>

Gesamtwohnungs-  
 anzahl Komfortwohnanlage  
 in Passivhausqualität  
 74 WE

Wohnungszahl  
 pro Typ 28x 2-Zi.  
 29x 3-Zi.  
 17x 4-Zi.

### Konstruktion

Betonskelettbauweise mit vorgehängten  
 Holzständer-Außenwänden

### Landschafts- architektur

KoseLicka  
 Lilli Licka, Ursula Kose  
 Schottenfeldgasse 41-43 / 30a, Wien  
 office@koselicka.at

### Fotos

Dorner|Matt

Lageplan

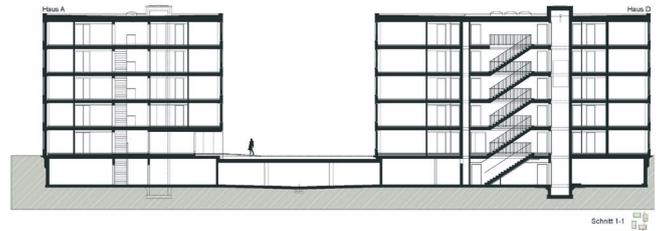


architektur vorORT

079

17|06|2011

Schnitte



Grundriss



## Projektbeschreibung

### Wohnen im Park

Das städtebaulich neu geordnete Wohngebiet liegt an der hoch frequentierten Zufahrtsstraße nach Bregenz, gleichzeitig nur zehn Gehminuten vom Zentrum entfernt.

Um einen zentralen Platz werden vier Baukörper angeordnet, der bestehende Baumbestand bleibt weitgehend erhalten. Das neue Quartier reagiert auf die Arlbergstraße mit zurückversetzten fünfgeschossigen Gebäuden, also mit verdichtetem Wohnen, auf die Parklandschaft mit zwei dreigeschossigen Bauten. Alle vier Häuser sind grundrisslich ähnlich aufgebaut – dies hat vorwiegend mit dem Passivhausstandard zu tun – und zeigen sich doch durch Höhenstaffellung und Positionierung am Grundstück in sehr unterschiedlichem Charakter nach Außen. Die flexible Grundrisstypologie und Errichtungskosten entsprechen den Vorgaben für geförderten sozialen Wohnbau.

Große Kubaturen erinnern an Fabriksbauten und könnten mit Lofts assoziiert werden. Dies wird in Gestaltungselementen aufgenommen. Anstelle von kleinteiligen Fenstern werden Öffnungen in einem Rahmen als wiederholendes Element zusammengefasst.

Das Freiraum-Konzept sieht einen Platz als zentralen gemeinschaftlichen Treffpunkt vor. Diversifizierung im Bodenbelag erlaubt Zonierung. Ausgehend von der Mitte vertiefen sich die flachen Bodenwellen bis zum Grundstücksrand und passen sich den deutlichen Höhenunterschieden der Naturlandschaft an. Die Bepflanzung verändert sich von Wiesenflächen im Zentrum über schmückende Gehölzer bis zu widerstandsfähigen Wildsträuchern am Rand. Dort finden sich auch vielfältig nutzbare Spielgeräte.

**Energie:** Die 74 Wohnungen sind in Passivhausstandard ausgeführt: Thermisch hochwertige Gebäudehülle, Komfortlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und Einsatz von weiteren „passivhaustauglichen“ Komponenten. Ergänzend zur Lüftung gibt es Einzelraumtemperaturregelung über Fußbodenheizung für jeden Raum. Die fehlende Restwärme, die nicht durch Wärmerückgewinnung und Wärmegewinnung in den Wohnungen erzielt werden kann, kommt über eine Gasbrennwertterme.

Text: Martina Pfeifer Steiner

architektur vorORT

079

17|06|2011

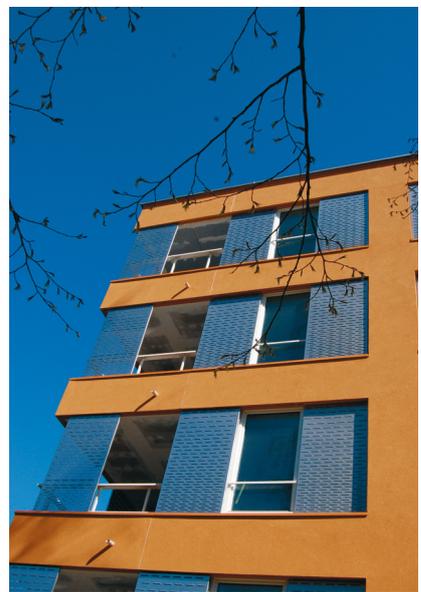
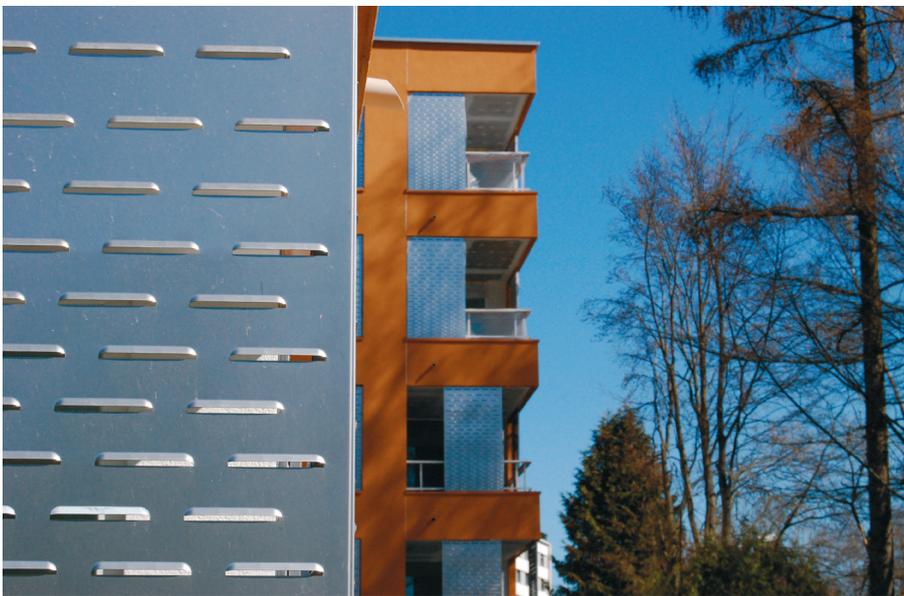
**Wohnen im Park**  
**Arlbergstraße**  
Arlbergstraße 58-64  
6900 Bregenz

architektur vorORT

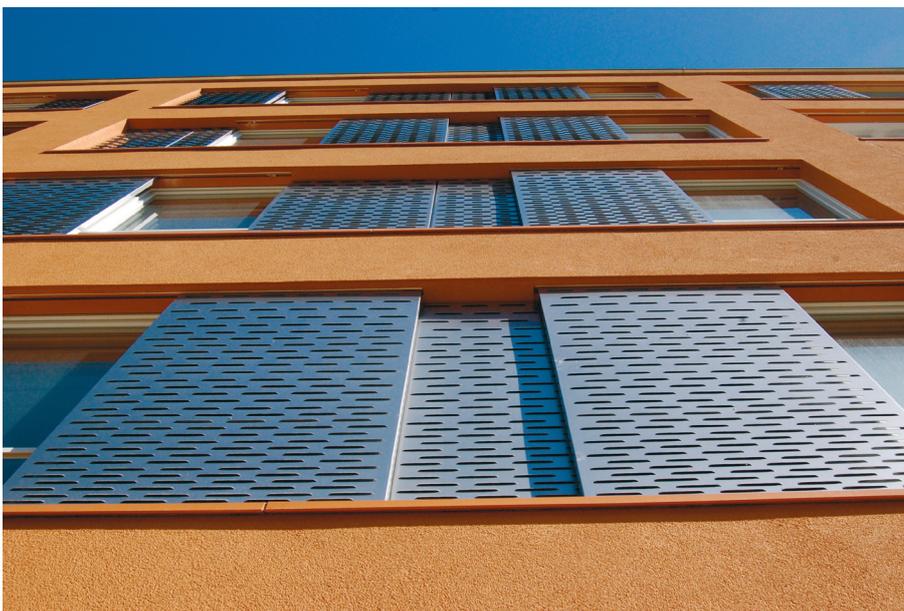
# 079

17|06|2011

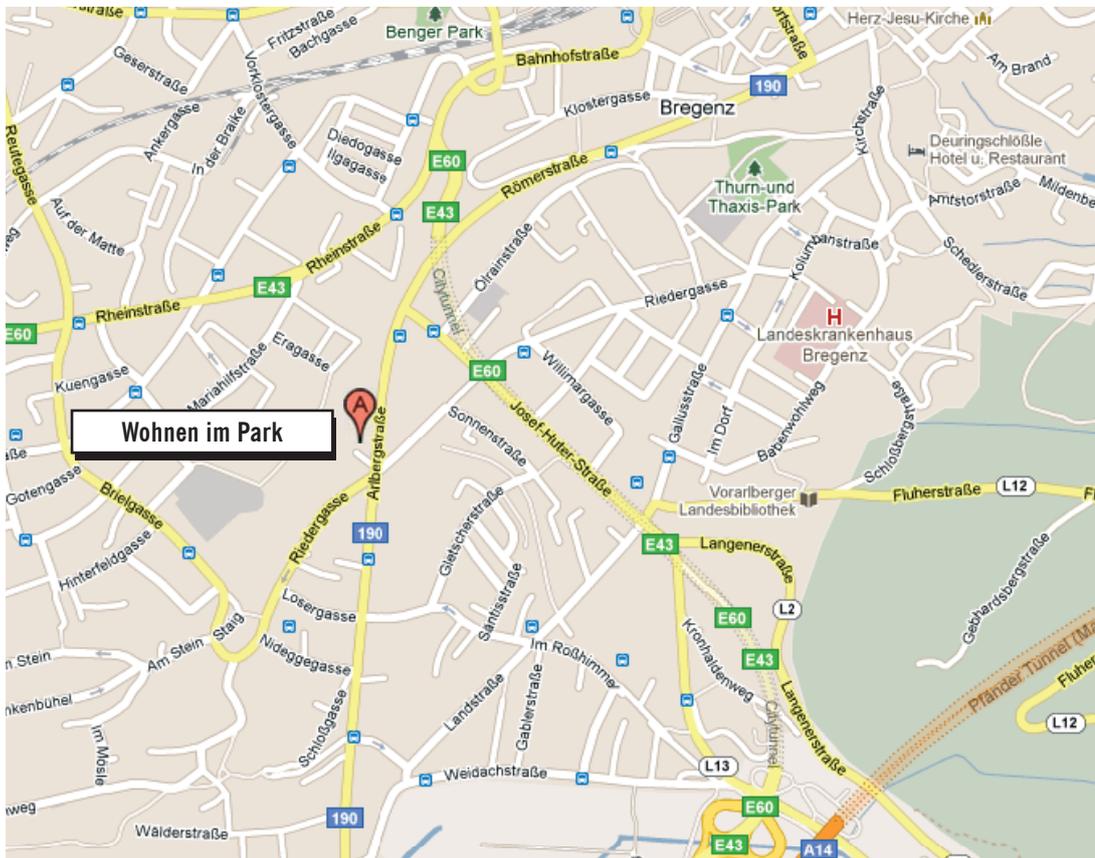
**Wohnen im Park**  
**Arlbergstraße**  
Arlbergstraße 58-64  
6900 Bregenz



© Dörner | Matt



Lageplan | Anfahrt



**Wohnen im Park**  
Arlbergstraße  
Arlbergstraße 58-64  
6900 Bregenz